

Punkt für Punkt patentiert



Jürgen Kampmann präsentiert die gestickte Blindenschrift

Erstmals ist es der Kampmann GmbH-international gelungen, ein Stickprogramm zu entwickeln, das die von dem Franzosen Louis Braille bereits 1825 erdachte Punktschrift für sehgeschädigte Menschen verwertbar stickt. Übliche Sticktechniken können die notwendige Erhabenheit, die die Lesbarkeit der einzelnen Punkte der Brailleschrift garantiert, auf Textilien nicht erzeugen. Das von Jürgen Kampmann und seinem Team entwickelte Verfahren stickt das aus Punkten bestehende Alphabet der Blindenschrift mit der erforderlichen Mindesthöhe von 0,4 mm, die notwendig ist, um von Blinden oder Sehbehinderten sicher gelesen, das heißt ertastet, werden zu können. Dieses Verfahren ließ sich das Bielefelder Unternehmen jetzt patentieren.

„Die Idee, die als Blindenschrift bekannte Brailleschrift stickbar und so für sämtliche Textilien als Trägermaterial verwendbar zu machen, kam mir aufgrund eines zufällig mitgehörten Gesprächs auf der didacta 2010 in Köln. Eine Mutter schilderte Vertretern einer Blindenschule ihr Problem, dass ihr nichtsehendes Kind oftmals Sportbekleidung der Mitschüler mit nach Hause bringt, da die Sachen in der Umkleidekabine unbemerkt

vertauscht würden“, so Jürgen Kampmann

„Nach diversen Tests mit unterschiedlichen sticktechnischen Ansätzen erhielten wir eine Version, die auch nach unbeabsichtigtem Überbügeln gut lesbar bleibt und somit die beste Basis für eine Kennzeichnung und Veredelung von Bekleidung Blinder darstellt. Gestickte Blindenschrift in unserer patentierten Ausführung ist deutlich dreidimensional und somit für den nichtsehenden

Menschen gut erkenn- und lesbar.“

Blind oder sehbehindert zu sein bedeutet weit mehr, als nur auf eines der fünf Sinnesorgane zu verzichten. Viele sehgeschädigte Menschen meistern ihren Alltag ohne fremde Hilfe in einer Welt, die in fast allen Bereichen auf visuelle Reize setzt.

Sehgeschädigte Menschen haben es gelernt, den fehlenden Sinn durch Hilfsmittel und viel Kreativität zu ersetzen. So ersann eine blinde Mutter die Idee, ihrem Kleinkind Glöckchen an die Schuhe oder an den Pulli zu nähen, um es in der Wohnung über die Akustik aufzuspüren. In vielerlei Hinsicht wird die Auswahl der Garderobe für Blinde und Sehbehinderte zum zentralen Thema. Darauf angesprochen meinte eine Betroffene: „Auch wenn wir nicht oder nur sehr eingeschränkt sehen, werden wir in jedem Fall gesehen“. Bei der Auswahl der Kleidung

und der Frage der farblichen Kombinierbarkeit helfen Verkäufer oder Sehende aus dem Freundeskreis. Zuhause im Kleiderschrank erhält jedes Ensemble seinen festen Platz. Eine gute Merkfähigkeit wird da zur Stilfrage. Das Waschen zu einem Vabanquiespiel.

Orientierungshilfe

Die eingestickte Brailleschrift im Saum oder Etikett löst hier so manches Problem. Notwendige Informationen, ob Initialen zur Identifizierung von Schulkleidung, Farbangaben oder Pflegeanleitungen lassen sich dank des patentierten Verfahrens der Kampmann GmbH-international in alle Textilien sticken. Bisher gaben eingenahte Etiketten aus Kunststoff oder Metall Orientierungshilfen. Diese können sich lösen. Hinzu kommen ein fehlender Tragekomfort und die Gefahr, dass empfindliche Textilien wie z.B. Seidenblusen während des Waschvor-





Fotos: Hans-Werner Büscher, Westfalen-Blatt

gangs durch starre Etiketten beschädigt werden. Die eingestickte Orientierungshilfe kann hingegen problemlos mitgewaschen werden, ohne sich oder das Kleidungsstück zu verändern.

Weitere Anwendungsbereiche für die stickbare Brailleschrift finden sich schnell. So könnten die Seitenteile der Kopfstützen in Bus, Flugzeug und Bahn problemlos zum Leitsystem werden, indem sie Auskunft über Abteil, Reihe und Sitzplatznummer geben. Die seit 1878 international anerkannte Brailleschrift wird zum Verbündeten ohne Sprachbarrieren. Die sechs Punkte sind universal und übersetzen auch Sprachen mit nicht lateinischen, sogar nicht alphabetischen Schriften.

Als Nebenprodukt ihrer humanistischen Zielsetzung

entstand bei der Kampmann GmbH-international die Idee, die Blinden-Stickschrift auch für Werbeprodukte zu nutzen, um Unternehmen, Krankenkassen und Verbänden haptische Werbemöglichkeiten anzubieten, die nicht alleine auf visuellen Botschaften basieren. So können Frottierduschtücher ebenso mit der Blindenstickschrift versehen werden, wie Sporttaschen mit einer speziellen „Logo-Einstickung“. Ungeahnte Türen für ein erfolgreiches Marketing öffnen sich.

Blindenstickerei auf Frottier

Alle bestickbaren Flächen lassen sich mit dem patentierten Verfahren versehen. Bei Ausführungen auf Florgewebe wie Samt und Frottiergewebe oder auch Maschenware wie Strickware liegt

unter den Schriftpunkten eine glatte, gestickte Steppstickfläche, um die Er tastbarkeit der Schriftpunkte mit der Min-

destanforderung von 0,4mm Schrifthöhe zu gewährleisten. Für Menschen mit einem Restsehvermögen kann zusätzlich zu der gestickten Brailleschrift eine kontrastreiche, gestickte Normalschrift ergänzt werden.

Nach der ersten Bekanntgabe der Braille-Blindenstickerei laufen bei Kampmann „im Stundentakt Mails und Telefonate mit Nachfragen auf: wo gibt es Bekleidung mit der Blindenschrift zu kaufen, wann kommen die Sachen auf den Markt, was kostet das?“, berichtet Jürgen Kampmann über die ersten Resonanzen am Markt. „Das stimmt uns sehr zuversichtlich für die Zukunft.“

www.kampmann-international.com

Die „Bibel“ für Sportgeschäfte



Inkl. Zugang zur Online-Datenbank
www.sport-adressbuch.de

- ✓ 2.800 Hersteller und Importeure
- ✓ alphabetisch und nach 500 Warengruppen
- ✓ 2.000 internationale Marken

Bestellen Sie jetzt die neue Ausgabe zum Preis von € 30,- (zzgl. Porto + MwSt.) unter Fax 07664/611512 oder info@kern-verlag.de



Aktuell erschienen

KERN VERLAG
Der Adressen-Profi

Inh. Annette Dworak • Tiroler Weg 1b • D-79285 Ebringen • Tel. +49 (0) 7664 611511 • www.kern-verlag.de